

11.11.2014

Sehr geehrte Redaktion,  
zu dem Kommentar über den neuen Sessionsorden des RSK auf der Regionalseite bitte ich um die Veröffentlichung meines Leserbriefes.

Als Bonnerin fühle ich mich von dem Brückenmotto angesprochen und habe herzlich gelacht.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Gura aus Bonn

„Stau op de Brück – isch wääd verrück!“ Geniales Motto des Rhein/Sieg-Kreises, es sorgt dafür, dass die Menschen, auch wenn es mal grad keinen Stau gibt, dran erinnert werden, denn das Thema brennt auf den Nägeln der Politik. Viele Pendler sind auf das Sonderangebot der Verkehrsbetriebe während der letzten Brückenreparatur eingegangen, und noch mehr Bürger würden gerne ein besseres ÖPNV-Angebot nutzen. Bonn ist aber pleite und kann wenig in den ÖPNV investieren. Warum ist der Rhein/Sieg-Kreis nicht pleite? Er kassiert die Steuern von den Bürgern, die zur Arbeit nach Bonn fahren. Wieviel hat Bonn seit Jahren in die Arbeitsplätze und Infrastruktur investiert? Wieviel hat der RSK in den ÖPNV im Verhältnis zur Anzahl seiner Pendler investiert? Fragen, deren nähere Untersuchung lohnen könnte.